

Protokoll der TG 1 am 27.1.2011
Gerald Fangmeyer

Die Sitzung beginnt um 19 Uhr. Die Anwesenheitsliste liegt anbei.

TO:

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Wohngemeinschaft geistig Behinderter in BHW-Häusern
3. Nachbarschaftsgespräche
4. Let's putz
5. Verschiedenes

Zu 1. Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung lag allen TN elektronisch vor, es gab keine Änderungen.

Zu 2. Wohngemeinschaft geistig Behinderter in BHW-Häusern

Als Gast nahm an diesem Tagesordnungspunkt Herr Gisbert Stöppler teil, Fachbereichsleiter bei der Diakonie Stetten e.V.. Er stellte die Planungen der Diakonie vor, in einer freiwerdenden Wohnung in den Häusern des BHW in der Mittenfeldstraße eine Wohngemeinschaft für geistig behinderte Menschen einzurichten. Sein Anliegen war, die Themengruppe darüber zu informieren und für eventuellen Gesprächs- oder Nachfragebedarf zur Verfügung zu stehen. Das Gespräch ergab:

In einer Altbauwohnung der BHW-Häuser in der Mittenfeldstraße könnte eine Wohngemeinschaft eingerichtet werden. Die Kosten der Altbauwohnungen sind für die Diakonie tragbar, im Gegensatz zu den Wohnungen im Neubau. Das BHW hat bereits zustimmend reagiert, eine frei Wohnung gibt es jedoch derzeit nicht. Gedacht ist an eine 3 Zimmer-Wohnung, in der 2 Menschen leben könnten. Die BewohnerInnen erhalten eine Tagesbetreuung in den Einrichtungen der Diakonie.

Die Themengruppe begrüßte diese Planungen und sagte zu, sich in eventuellen öffentlichen Diskussion entsprechend zu verhalten.

In einer neben dem Hauptstrang geführten Diskussion kam das Konzept des Neubaus in der Mittenfeldstraße zur Sprache. Es handelt sich um 48 Wohneinheiten des BHW, 8 oder 10 davon sind barrierefrei. Die Miete im Neubau beläuft sich auf ungefähr 700 Euro für eine Zweizimmerwohnung, das ergäbe einen Mietpreis von 10 Euro pro qm. Dieser Preis beinhaltet bereits die Heizung. In dem Gebäude ist auch ein Mietercafé untergebracht. Frau Illner betonte, dass das Mietercafé nicht in Konkurrenz geraten dürfe zum Mittagstisch der Begegnungsstätte.

Zu 3. Nachbarschaftsgespräche

Herr Fangmeyer stellt die vorgeschlagenen Maßnahmen vor (s. Anlage). Die Anwesenden betonen, dass das Projekt weitergeführt werden solle, wo man es schon begonnen habe. Die Umsetzung wird terminiert auf die Zeit nach der Let's put-Aktion Ende April, Anfang Mai.

Herr Knauer regt eine wissenschaftliche Begleitung durch Soziologie-StudentInnen an. Die Runde betont, dass eine Abstimmung mit dem BHW, namentlich Herrn Hahn erfolgen solle.

Zu 4. Let's putz

Die Rappachschule beteiligt sich wieder an der Aktion.

Spendengelder von den Wohnungsbaugenossenschaften werden eingeholt.	FlüWo H. Knauer BHW Frau Illner SWSG Herr Paul
Ein Flugblatt wird entworfen, Druckkosten abgeklärt, der TG zur abschließenden Redaktion vorgelegt und dann gedruckt. Das Flugblatt wird dieses Mal in den Geschäften ausgelegt.	Herr Macho
Eine Fahne mit einem Let's putz Schriftzug soll erstellt werden.	Herr Knauer
Ein mobiler Plakatständer sorgt für Bekanntheit im Stadtteil.	Herr Macho
Nach der Aktion wird auf bewährte Weise gegrillt.	
Die Spenden für Lebensmittel werden organisiert.	Frau Illner
Die Kirche wird nach Sitzbänken gefragt.	Herr Macho
Ein Antrag an den Verfügungsfonds wird erstellt über 500 Euro.	Herr Knauer
Ein Ankündigungsplakat für Hauseingänge und Geschäfte wird erstellt.	Herr Macho

Zu 5. Verschiedenes

Der nächste Termin der TG1 befasst sich vorrangig mit der Vorbereitung der Let's Putz Aktion und ist am 17. März 2011 um 19 Uhr.

Frau Illner hat sich mit der Stadtverwaltung auseinandergesetzt wegen der Mittenfeldstraße. Dort wurde der Straßenbelag aufgefräst und über den Winter liegen gelassen. Es wird nicht geteert. Frau Illner beredet diesen Zustand mit Frau de la Rosa und Frau Schork und erstellt einen Presseartikel. Herr Macho verfügt über Fotos, die beigelegt werden sollen.